

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 228.

Donnerstag den 29. September

1881.

Im Verlage von Adolph Gestewitz in Wiesbaden, Frankfurterstraße 13, erschien:

Das Mieth-, Pacht- und Gesinderecht
nach Nassauischem Particularrecht, der deutschen Civil-
Prozessordnung und dem gemeinen Recht, von einem
Königl. Preuss. Rechtsanwalt.

Preis gebunden 1,30 Mk., broch. 1 Mk.

Vorräthig in allen Wiesbadener Buchhandlungen. 6574

Ausnahmsweise billig:

Eine grosse Parthie

Damenhemden

aus gutem Madapolam mit reicher Stickerei
per $\frac{1}{2}$ Dutzend 18 Mark.

A. d. Lange,

Hemden-Fabrik,
16 Langgasse 16. 178

H. W. Erkel,

4 Webergasse 4,

empfehlen eine Parthie brochirte Mull-Gardinen zum
Einkaufspreis. 7092

Für Wiederverkäufer und Wirthe

empfehle nachfolgende 3 Sorten Cigarren: No. 1 Mk. 3.30,
No. 2 Mk. 3.50, No. 3 Mk. 4. Obige 3 Sorten sind von
vorzüglicher Qualität und Brand. Façon elegant. Proben
zu Diensten.

6986 **Herrmann Saemann, Franzplatz 1.**

Rollen-Varinas,

feinste Qualität, empfiehlt

7051

A. F. Knefell, Langgasse 45.

Wegen Aufgabe des Geschäfts noch vorzügliche
Cigarren, bei Abnahme per Kiste oder Kistchen von 100 Stück
zum Fabrikpreis, unter Verlegung der Facturen, abzugeben;
außerdem noch 40 Flaschen hochfeine Bordeaux und
40 Flaschen feine, alte Rheinweine.

7099

A. Schönstadt, 1 kleine Burgstraße 1.

Manilla-Stoffe

für Vorhänge und Portièren
in grosser Auswahl zu

≡ **Fabrikpreisen.** ≡

Gebrüder Rosenthal,

204

39 Langgasse 39.

**Regen-Mäntel,
Brunnen-Mäntel,
Winter-Mäntel,**

neueste
Modelle,

Regen- & Winter-Mäntel

für Kinder jeden Alters

empfehlen in grosser Auswahl zu

billigen und festen Preisen

S. Hamburger,

Specialität in Damen-Confection,
34 Marktstrasse 34. 6129

Curhaus-Restaurant.

Bier-Salon.

≡ **Wiener Export-Bier** ≡

aus Stein's Brauerei,

Nürnberger Doppel-Export-Bier.

Pilsener Lager-Bier.

7083

Restauration Seebold,

7078

Häfnergasse 6.

Heute Abend: **Has im Topf.**

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache

des Fischhändlers **Georg Krentzlin** von hier, Privatklägers, gegen den **Albert Prein** von hier, Angeklagten, wegen Beleidigung, hat das Königl. Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 4. Juni 1881, an welcher Theil genommen haben:

- 1) Amtsgerichtsrath **Otto** als Vorsitzender,
 - 2) **Adolph Neumann** von Hefloch
 - 3) **Ludwig Raab** von Raurob
- } als Schöffen,
- Assistent **Söhn** als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt, daß der Angeklagte Fischhändler **Albert Prein** von hier wegen öffentlicher Beleidigung des Klägers in Gemäßheit der §§. 185 und 200 des Str.-G.-B. zu einer Geldstrafe von fünfzehn Mark, welcher im Nichtzahlungsfalle eine zweitägige Gefängnißstrafe zu substituieren und in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen, dem Kläger auch die Befugniß zuzusprechen, den entscheidenden Theil des Urtheils auf Kosten des Schuldigen einmal innerhalb vier Wochen nach eingetretener Rechtskraft in einem hiesigen Blatte inserieren zu lassen, dagegen die von dem Beklagten gegen den Kläger erhobene Widerklage zurückzuweisen ist.

B. R. W.

(gez.) **Otto.**

(gez.) **Söhn.**

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.

Schierott,

7072 Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen **Anton Christmann** Eheleute von hier die in No. 225 dieses Blattes näher beschriebenen Immobilien in dem Rathhaussaale Marktstraße 5 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, 29. September 1881. Der 2te Bürgermeister.
6775 Coulin.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße, Friedrichstraße 6,

Möbel-Verkauf.

Es befinden sich auf Lager: Eine feine überpolsterte Plüschgarnitur, eine braune Nipps- und eine braune Damastgarnitur, überpolsterte Sophas, Stühle, Buffets, Ausziehtische, Secretäre, Verticows, Kleider- u. Bücher-schränke, Waschkommoden und Nachttische, vollständige feine Betten, Bettwerk, Consols, ovale und runde Tische, Cylinderbureau, Schreibtische, Etageres, ein feines geschliffenes Waschservic in böhmischem Glas mit Jagdstücken, Portièren, Teppiche, Vorlagen u. u.

Möbel-Verkauf,

6 Friedrichstraße, Friedrichstraße 6,

Ferd. Müller.

210

Gute, blaue Pfälzer Kartoffeln per Kumpf 30 Bfg., gelbe 27 Bfg., im Centner billiger und frei ins Haus geliefert, zu haben bei **K. Willenbücher**, Saalgasse 34. 6906

Eine große Tafelwaage (Kartoffelwaage) ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 6605

Billig zu verkaufen Paddisten für Spiegel und Bilder, sowie eine Pianinofiste Albrechtstraße 45. 6961

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe eines alten, renommirten Uhrengeschäfts werden sämtliche Waarenbestände des selben nächsten Freitag den 30. September und Samstag den 1. October, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, im Hause Kirchgasse 47 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

Goldene Damen- und Herren-Uhren (18karätig), feine Spindeluhren, goldene Ketten, Schlüssel, Medaillons, franz. Wecker, Pariser Pendules, Schwarzwälder Uhren, 1 drei Monate gehender Regulateur, eine Theilmaschine, mehrere Hundert große Uhrengläser, alle möglichen Journituren, ein vollständiges, optisches Waarenlager, Brillen, Pince-nez, Operngucker, Loupen, Thermometer, Barometer u. u., ferner eine Ladeneinrichtung, Waarenschränke, 2 doppelte Erkerschränke, Gasleitung und Lampen, Cigarren und Cigaretten.

Ferd. Müller,
Auctionator.

210

Obstversteigerung.

Samstag den 1. October, präcise Nachmittags 3 Uhr anfangend, findet die Versteigerung der Obstrescenz (ca. 50 Aepfelbäume mit feinem Tafelobst) vom zweiten Baumstück des Herrn **Chr. Thon** zu Hofgut Clarenthal statt. Sammelplatz am Hofgut Clarenthal.

210 **Ferd. Müller,** Auctionator.

Büzarbeiten

werden angenommen und geschmackvoll gearbeitet Saalgasse 32, 3. St. 7126
1/3 1. Rangloge abzugeben Louisenstraße 9. 7135

Ein Sopha mit 2 Sesseln und 2 Stühlen billig abzugeben Taunusstraße 41, Hinterhaus. 7142

Ein grünes Nippsopha und ein großer Plattsen sehr billig zu verkaufen Taunusstraße 47. 7148

Ein Kanape, 6 Stühle und ein Ausziehtisch zu verkaufen Kapellenstraße 2. 7138

Eine Kiste für ein Dienstmädchen billig zu verkaufen Wellrißstraße 20, 2 Treppen hoch rechts. 7127

 Humboldtstraße 3 sind mehrere große Fässer billig abzugeben. 7090

Ein nur 1 1/2 Jahr gebrauchter Pferd ist für 45 Mk. zu verkaufen Oranienstraße 15, Parterre. 7151

Ein feiner Porzellan-Kaminofen (guterhalten) ist billig zu verkaufen. Näheres bei 7132 **Ad. Schödel**, Dohheimerstraße 51 a.

Umzüge besorgt **Th. Hess**, Römerberg 24. 7117

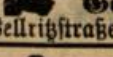
Kochbirnen per Kpf. 35 Bfg. zu haben Hochstraße 22. 7145

Röderstraße 14 sind gute Eß- und Kochbirnen per Kpf. 40 Bfg. zu verkaufen. 7110

Leiseäpfel zu haben Faulbrunnenstraße 3, Hth., 1 St. 7113

100 Malter gute Aepfel zu verkaufen. Näheres bei **Mondel**, Grabenstraße 34. 7111

Gepflückte Aepfel und Birnen, sowie gute Kasse zu haben Schwalbacherstraße 23. 7154

 Gepflückte Aepfel per Kumpf 30 Bfg. zu haben Wellrißstraße 9 im Hinterhaus. 210

Aepfel

werden angekauft. „Saalbau Nerothal“. 7122

Gepflückte Aepfel und Birnen kumpf- und malterweise zu haben Häßnergasse 10. 6822

Rheinstraße 43, Parterre, sind verschiedene Sorten Aepfel zu verkaufen. 6767

Zur Abwehr.

Bei dem Opern-Referenten des „Rhein. Kurier“ scheint sich während der Theaterferien eine solche Masse von Galle angehäuft zu haben, daß, obgleich er in den letzten Wochen schon eine gute Quantität derselben gegen das Institut und seine Leiter im Allgemeinen verwendet hat, — ich erinnere nur an die Notiz im „Rhein. Kurier“ betreffs der allgemein sehr beifällig aufgenommenen Aufführung des Tannhäuser, laut welcher die Einnahme das einzig Gute gewesen sei, noch nebenbei naiv bemerkend, daß der Kritiker der Vorstellung überhaupt gar nicht beigewohnt hat, — ihm doch noch genug übrig geblieben ist, um nunmehr auch den einzelnen Mitgliedern des Theaters ihr Theil abgeben zu können. So findet sich in dem Berichte über die Aufführung des „Troubadour“ (No. 230, erste Ausgabe) Folgendes: „Es ist zu bedauern, daß diese brillianteste Stimme, die unsere Oper gegenwärtig besitzt, durch die obwaltenden ungünstigen Umstände in ihrer Verwerthung auf Schritt und Tritt behindert wird. Wer weiß, wann wir wieder eine solche Vertreterin der Fides, der Eglantine, des Adriano, der Ortrud, der Amneris, der Favoritin u. s. w. besitzen werden und alle diese Opern müssen fortwährend aus tenorischen Rücksichten ruhen.“

Die Mitglieder der hiesigen Bühne sind nun — mit wenigen Ausnahmen — allerdings seit längerer Zeit daran gewöhnt, daß ihre Leistungen mit einer gewissen Animosität beurtheilt werden. Doch liegt es mir ferne, wegen dieses Umstandes mit den betreffenden Kritiker rechten zu wollen; denn jeder Künstler, der vor die Öffentlichkeit tritt, muß sich die Kritik gefallen lassen, und — der Geschmack ist ja verschieden! Anders verhält es sich aber, wenn in dem „Rhein. Kurier“ der Vorwurf gegen mich erhoben wird, daß eine bedeutende Anzahl von Opern, deren „tenorischer“ Vertreter ich bin, wie Lohengrin, Aida, Turhanthe, Prophet, Rienzi, Favoritin u., meinerhalben bei Seite gesetzt werden müssen. Dies ist eine **greifbare Unwahrheit!** Ich habe in den 10 Spielmonaten des vergangenen Jahres — Mitte August 1880 bis Mitte Juni 1881 — im Ganzen 63 Mal (darunter 4 neue Parthien, als „Erste Faste“, „Idomeneo“, „Cosi fan tutti“, „Jose“ in „Carmen“, gelernt), monatlich also durchschnittlich mehr als sechsmal gesungen, Lohengrin dreimal, Aida dreimal. Diese beiden Opern sind also aus „tenorischen Rücksichten“ nicht weggelassen worden. Wenn ferner Fräulein Weißlinger die Parthie der „Eglantine“ erst jetzt studirt, wenn mir weiter die Tenorrollen im Rienzi und in der Favoritin bis jetzt noch überhaupt nicht zugestellt worden sind, obgleich ich dieselben, wie ich glaube, wohl ebenso zu bewältigen im Stande wäre, wie den Tannhäuser, Robert, Masaniello, Eleazar u. c., sind dies „tenorische Rücksichten“?! Daß Indispositionen meinerseits ein Grund für die Nichtaufführung der genannten Opern gewesen, dem widerspricht, daß ich überhaupt nur **viermal im ganzen Jahre** abgesagt habe. Was schließlich den „Propheten“ betrifft, so rathe ich dem Herrn Recensenten, doch gefälligst bei den leitenden Behörden Nachfrage zu halten, **weßhalb** derselbe nicht aufgeführt wurde? Herr Hofcapellmeister Reiß wird die Güte haben, mir zu bestätigen, daß ich um Aufführung des „Propheten“ im vergangenen Frühjahr selbst gebeten. Daß ich ebensowenig wie irgend ein anderes Opernmitglied bei dem aufzustellenden Repertoire zu Rathe gezogen werde, bedarf wohl keiner Erwähnung. In dieser Beziehung waltet weder ein „tenorischer“ noch ein anderer Einfluß.

Es ist also eine einseitige und gehässige Auslegung, wenn der Recensent aus dem Umstande, daß eine Anzahl von Opern nicht oder weniger gegeben werden, den Schluß zieht, daß meine Person daran Schuld ist. Ob eine derartige Insinuation der Unparteilichkeit, mit der sich der Kritiker des „Rhein. Kuriers“ so gerne brüstet, den tatsächlichen Verhältnissen entspricht, überlasse ich getrost dem Urtheile des Publikums, welches meine Leistungen von jeher immer auf's Liebendwürdigste auf-

genommen und mich in meinen künstlerischen Bestrebungen stets auf's Freundlichste ermuntert hat.

Und somit Gott befohlen, Herr Recensent! Ich sehe Ihren weiteren Herzensergießungen beruhigt entgegen.

Wiesbaden, den 27. September 1881.

José Ledéer,
Königl. Opernsänger.

7087

Thee!

Depot von den Herren **Otto Roelofs & Zoonen** in Amsterdam, Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs der Niederlande. (Packete von 1/4 Pfd. Netto-Inhalt.)

A. Schwarzer Thee.

No.	Thee	Per Pfd.
2	Congo	2.50
3	Congo	2.80
3	Souchong-Congo	3.40
5	Souchong	3.90
6	Souchong-Pecco	4.40
7	Pecco-Souchong	5.50
8	Pecco-Souchong (fein)	6.—
9	Pecco (fein)	7.60
10	Pecco (superfein)	9.—

B. Grüner Thee.

No.	Thee	Per Pfd.
1	Hysant	3.—
2	Hysant (fein)	3.80
3	Hysant (superfein)	5.50
4	Joosjes imperial (fein)	5.—
5	Joosjes imperial (superfein)	7.—

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

7114

Süßer Apfelwein

bei **Heinrich Kimmel**, Marktstraße 13.

7070

Rohess-Bückinge!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

7115

I^a neue holl. Häringe

per Stück 8 Pfg. und per Dtd. 90 Pfg. empfiehlt
Louis Schüler, Römerberg 36.

Herrenkleider werden gewendet, reparirt, künstlich gewaschen und billig berechnet Grabenstraße 20, 2 Treppen hoch. 7150

Ein **nußbaumener Spiegelschrank, Rohr- oder Strohstühle und Gallerien** zu kaufen gesucht. Adressen unter R. K. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7144

Begzugs halber billig aus der Hand zu verkaufen große Burgstraße 7, 1. Etage: Zwei schöne Mantelöfen mit Ofenfigur, massiv eichene Bettstellen, französisches Façon mit Prima Rohhaarmatratzen und vorzügliche Federoberbetten und eine ächte Pariser Bronze-Uhr, sowie noch verschiedene Meublement. 7100

Ein reinliches **Dienstbotenbett** mit Seegrasmatratze zu kaufen gesucht. Adr. unt. R. K. 27 an die Exped. erbeten. 7144

Champagner-Körbe — 50 Pfg. sind zu haben Adolphstrasse 10, II. Etage. 7160

Alle Sorten **Apfel und Birnen** kumpf- und malterweise, sowie **Wiesenbirnen** per Kumpf 30 und 36 Pfg. zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 7088

Apfel v. Kumpf 30 Pfg. Kirchgasse 17 im Laden. 7024

Ein junger Mann, welcher einen eigenen **Krankenwagen** besitzt, wünscht einen Herrn **anzufahren** und zu bedienen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7054

Reichstagswahl.

Nach Bekanntmachung des Herrn Oberbürgermeisters liegen die **Reichstagswahllisten** in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 5, am 27., 28., 29. und 30. September und am 1., 2., 3. und 4. October d. J. zu Jedermanns Einsicht offen.

Nach der Bestimmung in §. 8 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 ist **nur Derjenige zur Theilnahme an der Wahl berechtigt, welcher in diese Listen aufgenommen ist.**

Wir richten deshalb an alle liberalen Wähler der Stadt Wiesbaden die ernste und bringende Mahnung, sich durch Einsicht der Listen zu überzeugen, ob ihre Namen in den Listen enthalten sind.

Wiesbaden, den 27. September 1881.

Der liberale Wahlausschuß:

von Eck. Knefell.
Roth. Schenck.
Scholz.

7109

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr im Vereins-Sale (Roths, Mühlgasse): **Beginn des Unterrichts** von Herrn Schreiblehrer **Kaplan** für deutsche und englische Kaufmannsschrift, sowie für runde Briefschriften.

Nachträgliche Anmeldungen zur Betheiligung werden dabeilbst nur noch heute entgegengenommen. 226

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe. 160

Obst-Ausstellung Kloppenheim.

Den Einwohnern von Wiesbaden und Umgegend zur Nachricht, daß die **Obst-Ausstellung** bis zum **künftigen Sonntag** geöffnet bleibt. Das Comité. 7141

Kleiderknöpfe, Mantelknöpfe in Lava, Büffel, Horn, Bassamentrie, Steinnuß, Metall und Perlmutter in größter Auswahl empfiehlt 7103 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Unterhosen und Unterjacken, Damen- und Kinder-Strümpfe, Socken — Filetjacken

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten bei

10166 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

**Frankf. Ausstellungs-Loose à 1 Mk.,
Frankfurter Silber-Loose à 3 Mk.**
(Ziehung 20. Sept.) **F. de Fallois, Langgasse 20.** 7129

Lampen-Schirme

in größter Auswahl billigt bei 7112 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

„Zauberflöte“.

Heute Morgen von 9 Uhr an: **Leberflöße und Sauerfrant**, sowie ausgezeichneten süßen **Aepfelwein** und rein-gehaltene **Weine.** 7085

Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.

Kindergarten.

Aufnahme von Kindern unter dem schulpflichtigen Alter täglich **Wellrißstraße 23.** **E. Hoerer.** 7014

Herbst- & Winter-Saison 1881.

Regen-Mäntel, Winter-Mäntel

für Damen und Kinder.

Grossartige Auswahl

in den **neuesten Façons** und **Stoffen**

zu **erstannlich billigen Preisen.**

A. Maass,

7082

Langgasse 10. Langgasse 10.

Heute

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung

20 frisch geleerter Weinfässer
im Hause des Herrn **J. Pohl**

10 Michelsberg 10.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

214

Heute

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung

von **2 Öfen** mit neuen **Rostländen**,
1 Füllöfen, verschiedenen anderen **Defen**,
1 Herd, **Bauholz** u. s. w.

am Hause

Emserstraße 24 (Guthaus).

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

214

Von heute an wohne ich in meinem **neuerbauten Hause**
Platterstraße 1c.

6938

Ludwig Stubenrauch, Maurermeister.

Magasin de Nouveautés et de Confections.

Grösstes Lager

in

Damen- und Kinder-Mäntel

für die

Winter-Saison.

(Pariser Modelle.)

Webergasse 2, **J. Bacharach**, „Hôtel Zais“,

Hof-Lieferant.

7106

Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.

Der vorzüglichen Kaffee-Ernte wegen bin ich in diesem Jahre in der Lage meinen Kunden bedeutend bessere Waare für den alten Preis zu liefern. Ich versende franco und verzollt incl. Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages in Sächsen von 2½ Pfd. Netto:

2½ Pfd. f. Manado	Nett. 14.25	1 Pfd. Mandarin-Peccothoe	Nett. 4.—
2½ „ Perl-Ceylon	„ 13.30	1 „ hochfein Souchong	„ 2.50
2½ „ vorz. gelb Java	„ 12.82	1 „ guten Congo	„ 2.—
2½ „ ff. grün Java	„ 10.92	1 „ Imperial (grün)	„ 3.—
2½ „ Afr. Mokka	„ 10.45	1 „ f. entölt. Cacaopulver	„ 3.—
2½ „ s. Santos vorz. gl.	„ 9.50	3 ganze Schoten Vanille	„ —.50
2½ „ Campinas Sorten	„ 8.55		

Kaffee in ganzen Ballen Netto 130 Pfd., a Pfd. 10 Pf. billiger, franco und verzollt.

Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow

in HAMBURG, an der Koppel 50. (Preiscurant gratis.)

Höhere königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

60

Großer Ausverkauf.

Wegen bevorstehenden Umzugs in mein Haus Langgasse 47 verkaufe von heute an sämtliche auf Lager befindliche

Herren- und Knaben-Garderoben

zu

7079

 Selbstkostenpreisen. 

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1.

Zur Theilnahme an wöchentlich 2 Stunden
I. Elementar-Unterricht für einen 6jährigen
Knaben wird ein Mitschüler gesucht. Näh.
Sonnenbergerstraße 33. 7136

Junges Spitzhündchen zu verkaufen Mainzerstraße 7. 7055

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Onkel und Nefse,

Fritz Reinemer,

am 26. d. M. nach langem, schwerem Leiden im zarten
Alter von 4 Jahren sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den
29. September Nachmittags 3 Uhr vom Sterbe-
hause, Hochstraße 30, aus statt. 7134

Danksagung.

Wir sprechen Allen, welche uns bei dem Verluste
unseres lieben Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers,
J. Bertram, eine so herzliche Theilnahme gezeigt
und demselben das letzte Geleit gegeben haben, unseren
tiefgefühlten Dank aus.

Wiesbaden, den 28. September 1881.

6837 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die uns von allen Seiten in so reichem Maße
erzeugte Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste
unseres lieben Vaters, Vaters, Bruders, Schwagers und
Onkels, des

Zugführers **J. Matt,**

unseren herzlichsten Dank.

Herzlichen Dank auch Herrn Pfarrer Köhler für die
Worte des Trostes und der Ermahnung an seinem Grabe.
6803

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Verloren.

Am Freitag Nachmittag wurde auf der Schiersteiner Chaussee
zwischen Schierstein und dem Habelsbrunnen ein neuer schwarz-
seidener Regenschirm mit Eisenbestiel verloren. Dem
Ueberbringer eine gute Belohnung im „Rassauer Hof“. 7087

100 Mark-Schein von der Bahnhofstraße bis zum
Vorschuß-Verein von einem Dienst-
mädchen verloren. Abzugeben Louisenstraße 20, 2. St. 7118

Ein junger Hund, Ulmer Dogge, braun
melirt, mit weißem Stirnstreifen, auf den Namen
„Nero“ hörend, entlaufen. Der Wiederbringer
erhält Belohnung Mainzerstraße 20. 7131

Eine kleine Villa,

elegant möblirt, preiswürdig zu verkaufen oder zu
vermieten. Näheres Expedition. 7073

25,000 Mark gegen gute Hypothek auszu-
leihen. Näh. Exped. 7068
7-8000 Mark werden gegen gerichtliche Sicherheit auf
den 8. November ausgeliehen. Näh. Exped. 7084

Dienst und Arbeit.

Befrauen, die sich anbieten

Eine erste Modistin sucht für hier in einem Geschäfte Arbeit
zu übernehmen. Adressen unter W. L. 30 in der Expedition
dieses Blattes abzugeben. 7125

Arbeit im Waschen und Bügeln gesucht. N. Bleichstr. 16. 7155
Eine perfekte Herrschaftstöchlin, 1 perfekte
Jungfer, sowie 2 Hausmädchen empfiehlt für sofort
A. Eichhorn, Michelsberg S. 7149

Ein Mädchen, das nähen kann und Hausarbeit versteht, sucht
hier oder auswärts Stelle. N. Hellmundstraße 5a, Dachl. 6984

Eine gute Köchin sucht Stelle. N. Häfnergasse 15. 7163
Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, empfiehlt
und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 7096

Zwei brave Hausmädchen suchen Stellen. N. Häfnerg. 15. 7152

Ein Frauenzimmer, 40 Jahre alt, welches
gut kochen kann und die Hausarbeit mitübernimmt,
sucht Stelle bei einer älteren Dame oder einem Herrn. Näh.
Marktstraße 12, Hinterhaus. 7130

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürger-
lich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres
Schulgasse 5 im Laden. 7157

Stellen suchen: Bessere Mädchen zu Kindern, einfache
Mädchen, Ladenmädchen u. durch **Ritter**, Webergasse 15. 7158

Ein gewandtes Zimmermädchen, das gut nähen, bügeln und
serviren kann, sowie die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle.
Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 7159

Ein junges Mädchen, das Kleider machen kann, sowie Hand-
und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 13,
Bel-Etage, zwischen 1 und 4 Uhr. 7059

Ein geb. Mädchen, das Kleidermachen und Hausarbeit ver-
steht, f. Stelle zu Kindern. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 7159

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit
gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle, am liebsten als
Mädchen allein. Näh. Walramstraße 27, Hinterhaus. 7097

Ein gebildetes Fräulein, welche die feine Küche, sowie alle
Hand- und Hausarbeit versteht, f. Stelle zur Stütze der Hausfrau
oder zu Kindern d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 7159

Ein Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht
Stelle zum 1. October. Näheres Hellmundstraße 9. 7098

Ein braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sowie
alle Arbeit verrichtet, f. Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 7159

Ein älteres Mädchen, das gut kochen kann, sucht Ausfüh-
stelle oder feste Stelle. Näh. Röderallee 20, Hinterh. 7086

Ein Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, sucht
Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres
im Paulinenstift. 7104

Ein älteres Fräulein, das 11 Jahre in einer Stelle als
Stütze der Hausfrau thätig war, sucht wegen eingetr. Todesfall
eine ähnliche Stellung. Auch würde dasselbe gerne bei einem
älteren Herrn oder Dame eine Stelle annehmen. Näh. Mühl-
gasse 4 im 1. Stock. 7108

Ein junger Mann, der mit allen kaufmännischen Arbeiten
vollkommen vertraut ist, wünscht für einige Stunden des Tages
Beschäftigung. Gef. Offerten sub S. 1801 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 7128

Personen, die gesucht werden:

Brave, junge Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen Friedrichstraße 2, Part. I. 7058
Eine gewandte Verkäuferin gesucht. Näh. Exped. 7081
Eine **Wesfran** wird auf gleich gesucht Römerberg 18 im Bäderladen. 7089

Auf 1. October wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht. Näheres Adelhaidsstraße 36, 2 Treppen hoch. 7057

Ein ordentliches Mädchen wird auf den 1. October gesucht Ellenbogengasse 5. 7052

Ein zuverlässiges, starkes Kindermädchen wird sofort gesucht Adelhaidsstraße 71. 7077

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Adlerstraße 51 im Spejereiladen. 7065

Ein ev., gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird nach auswärts gesucht. Stelle gut und angenehm. Näheres Rheinstraße 52, 2 Stiegen hoch. 7095

Gesucht 2 gute Köchinnen nach außerhalb und hier, 1 junger, unverheiratheter, sprachkundiger Portier und mehrere Mädchen für allein durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7159

Eine Bonne gesucht durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 7146

Gesucht zum 8. October ein Mädchen mit **guten Zeugnissen**, welches gut bürgerlich kochen kann und sich auch Hausarbeit unterzieht, Frankfurterstraße 42. Zu sprechen von 9 bis 11 Uhr und von 1 bis 4 Uhr. 7137

Gesucht: Perfekte und feinsbürgerliche Köchinnen, Mädchen als solche allein, Stütze der Hausfrau, Kinderfrau, Hausmädchen, perfekte Kammerjungfer, Bonne nach Ausland, Köchin und Zimmermädchen nach Radesheim zc. durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7158

Gesucht eine deutsche Bonne, Kellnerin, feineres Stubenmädchen, 6—8 Mädchen für allein und 1 Kindermädchen durch **Herrmann**, Ellenbogengasse 17. 7116

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht Kirchhofsgasse 9. 7119

Cassirerin gesucht

für ein Detail-Geschäft in Siegen. Nur gut empfohlene junge Damen (wenn auch noch nicht in Geschäften thätig gewesen) mit schöner Handschrift wollen ihre Offerten unter N. R. 32 in der Expedition d. Bl. einreichen. 7091

Ein braves, zuverlässiges Mädchen, am liebsten vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Näh. Röderstraße 3. 7107

Diener gesucht von stattlicher Figur mit **weißem Kopfsaar und weißem Volsbart**. Adressen sub A. D. 10 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7062

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Photographie erlernen. Näheres Expedition. 7147

Ein tüchtiger Adertknecht gesucht Helenenstraße 24. 7124

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Eine kinderlose Familie sucht zum 1. April 1882 eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör mit Balkon und Garten in gesunder Lage. Offerten mit Preisangabe unter L. F. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7060

Ein Herr sucht ein **möbliertes Zimmer, womöglich mit Pension**. Genaue Offerten sub H. J. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 7075

Zwei junge, saubere Arbeiter wollen eine möblierte Stube mit zwei reinlichen Betten mieten. Offerten unter A. S. 179 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine kinderlose Familie sucht zum 1. October eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Hochparterre oder eine Stiege hoch, möglichst im Curviertel. Offerten werden Tannusstraße 21, Bel-Etage, erbeten. 7105

Gesucht auf den 1. Januar oder 1. April ein mittelgroßer **Laden** mit womöglich anschließendem, geräumigem Magazin oder Werkstatt, sowie Wohnung im Hause. Gef. Offerten unter J. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7121

Sofort Stall nebst Pflege für ein Pferd in der Nähe der Wilhelmstraße gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7066

Mietbote:

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 7093

Ein Laden ist bis Weihnachten zu vermieten. Näheres Langgasse 47. 7071

Ein junger Mann findet Logis Schillerplatz 3, Hinterh. 7143

Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis haben Häfnergasse 5, 2 St. 7159

Ein solider Mann kann sehr billig gute Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre. 7133

(Fortsetzung in der Beilage.)

Melle **Bourret**, institutrice française, recommencera ses leçons lundi, Pariser Hof. 7140

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Heute Donnerstag den 29. September.

Fehr- und Erziehungs-Anstalt für Töchter von Marie Florian. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Wintersemester.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass. Nach derselben: Generalversammlung in der Aula der Bürgerschule, Oranienstraße.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Beginn des Schreibunterrichts im Vereinslokale.

Kriegerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 29. September. 179. Vorstellung.

Der Compagnon.

Lustspiel in 4 Akten von Adolph d'Arrange.

Personen:

August Voh, Fabrikant	Herr Grobeder.
Mathilde, seine Frau	Frl. Widmann.
Abel, deren Tochter	Frl. Grebenberg.
Oscar Schumann, Abel's Bräutigam	Herr Bed.
Bernhard Voh, Kanzleirath	Herr Köchy.
Fanny, dessen Tochter	Frau Barth.
Betty, dessen Tochter	Frl. Gempel.
Cäcilie, dessen Tochter	Frl. E. Heill.
Ferdinand Winkler	Herr Reubte.
Wittwe Lerche	Frau Rathmann.
Louise, deren Tochter	Frl. Lavence.
Marie, Dienstmädchen	Frl. Neumann.
Friedrich, Hausdiener	Herr Holland.
Lante Röder	Frl. Saintgoulain.
Gleichenberg, Buchhalter	Herr Bethge.
Sammelmann, Cassirer	Herr Kaufmann.
Der Prediger	Herr Rudolph.
Sturm, Rechtsanwalt	Herr Dornowak.
Doctor Lind	Herr Schneider.
Kaufmann Böller	Herr Spiek.
Deffen Frau	Frl. Friedrich.
Ein Arbeiter	Herr Winta.

Lohnbiener. Arbeitsleute.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Freitag:

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin: **Prolog. — Orpheus und Eurydice. — Lorelei.**

Locales und Provinzielles.

* (Personal-Nachricht.) Herr Regierungs-Referendar Dr. Neubaur, welcher bei der hiesigen Königl. Regierung beschäftigt gewesen war, hat am 24. d. M. in Berlin die große Staatsprüfung bestanden und war der erste Regierungs-Referendar, welcher auf Grund der neuen gesetzlichen Vorschrift das Examen absolviert hat.

* (Die Morgenmusik am Kochbrunnen) und in den Anlagen an der Wilhelmstraße finden morgen Freitag den 30. September für diese Saison zum letzten Male statt.

* (Bei bevorstehendem Umzugstermin) sei wiederholt darauf hingewiesen, daß unter Ziehzeit diejenige Zeit zu verstehen ist, welche nöthig ist, um Mobiliat zc. von einer Wohnung in die andere zu bringen, und daraus nicht das Recht hergeleitet werden kann, noch einige Tage ruhig in der alten Wohnung verbleiben zu können, wie dies seither häufig die Ansicht war. Jeder ausziehende Miether hat am 1. des neuen Quartals Morgens mit der Räumung seiner Wohnung zu beginnen und dieselbe ohne Unterbrechung zu vollenden, so daß dem Neuzuziehenden bei einer größeren Wohnung am ersten Tage mindestens einige Zimmer zur Verfügung stehen, während kleinere Wohnungen am ersten Tage vollständig geräumt werden müssen.

* (Handelsregister.) Neu eingetragen die Firma „J. Egstein“ als Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma zu Würzburg.

* (Besitzwechsel.) Herr Maurermeister Anton Grün hat sein Haus Schwalbacherstraße 51 für 57,000 M. an Herrn Bäckermeister Georg Christian hier verkauft. — Herr Gutsbesitzer Philipp von Köhler hier hat von Herrn Schreinermeister Philipp Mayer die Villa Sonnenbergerstraße 45 für 96,600 M. gekauft.

* (Prämierung.) Die Jury der Geflügel-Ausstellung zu Karlsruhe hat den Herren Gebr. Geyer hier selbst für von ihnen ausgestellte Hamburger Silberlachs, sowie für schwarze Zümmeler je einen Preis zuerkannt.

* (Die angeregte Dislocation des Hirschparks), welche Gegenstand der Discussion in der letzten Sitzung des Gemeinderathes war, gibt einem Abonnenten unseres Blattes Veranlassung, das Angenommen auf das in der östlichen Fortsetzung der neuen Anlage bei der Dietenmühle liegende Thälchen zu richten, wo nach seiner Ansicht Anlagen, wenigstens ein schattiger Promenadenweg nach dem beliebten Ausflugsort Bierstadt schon längst hätten geschaffen werden können. Letztere Gemeinde würde sicher zu einem Beiträge bereit sein. Auch von anderer Seite sei schon darauf hingedeutet worden, daß dort der geeignetste Platz für den zu verlegenden Hirschpark sich befände und die Grundeigentümer der dortigen Gegend würden in ihrem eigenen Interesse bei etwa nöthigen Ankaufen zweifellos die billigsten Bedingungen stellen.

* (Collecte.) Nach Mittheilung des Vorsitzenden des Verwaltungsrathes des deutschen Samariter-Ordensstiftes zu Graßnitz wird die demselben von dem Herrn Minister des Innern bewilligte Hauscollecte nunmehr in den Herbstmonaten d. J. abgehalten werden.

* (Durchbrennen.) Unter Zurücklassung unbefriedigter Gläubiger haben in der letzten Zeit wieder mehrere hiesige Geschäftstreibende den heimathlichen Boden verlassen, um „draußen“ in Amerika ihr Glück zu suchen.

* (Unfall.) Am Dienstag Morgen stürzte ein hiesiger Einwohner beim Wespelabnehmen leider so unglücklich von einem Baume, daß er mittelst eines Wagens nach Hause gebracht werden mußte und man einen Weinbruch befürchtete.

* (Selbstmord.) In der Nähe des neuen Friedhofes fand man gestern einen hiesigen Maurer erhängt.

* (Von der Biebricher Unteroffizierschule) werden am 1. October 158 Mann, theilweise schon als Unteroffiziere, in die Armee entlassen. Es kommen, wie die „Biebr.-M. Tagesp.“ mittheilt, zum Garde-Corps 7 Mann, zum ersten Armee-Corps 1, zum zweiten 4, zum dritten 6, zum vierten 6, zum fünften 4, zum sechsten 2, zum siebenten 20, zum achten 30, zum neunten 8, zum zehnten 19, zum elften 24, zum vierzehnten 17, zum fünfzehnten 1, zur Artillerie 8 und zum Seebataillon 1 Mann.

* (Verunglückt.) Der Tagelöhner Martin Lehr aus Oberwalluf erliegt, wahrscheinlich um zu logiren, in der Nacht von Sonntag auf Montag in einem Zustande sinnloser Betrunktheit den Herabsturz einer Scheune in Dogheim, wo er beschäftigt war, fiel aber herunter und wurde am Montag Morgen schwer verletzt aufgefunden. Es erfolgte am Dienstag seine Ueberführung in das städtische Krankenhaus dahier, woselbst schwere Verletzungen der Wirbelsäule constatirt wurden.

* (Die Obstausstellung in Kloppenheim) erfreute sich am Dienstag des Besuchs des Herrn Landrath Grafen von Matschka-Greifentlau, welcher sich über dieselbe sehr anerkennend aussprach.

* (Ein blutiger Zusammenstoß) hat am verflossenen Freitag Abend in den jenseits des Mains bei Flörsheim gelegenen großherzoglich heßischen Domänenwaldungen zwischen dem Forstpersonal und Wilderern aus Flörsheim stattgefunden, wobei ein von Hefloch nach Flörsheim gezogener Mann, welcher als verwegener Wildddieb bekannt war, erschossen wurde, ein zweiter wurde in Flörsheim verhaftet und nach Großgeran abgeführt. Ein Förster hat bei der Affaire einen Streichfuß erhalten.

* (Das Feldberghaus) ist nicht abgebrannt. Was man in Frankfurt gesehen und was Veranlassung zu der das Abbrennen meldenden Nachricht gab, war ein Freudenfeuer.

Kunst und Wissenschaft.

* (Faut und Grethchen — Vater und Tochter.) Fräulein Walter, das jüngste Mitglied des Frankfurter Opernhauses, hat die ehrende Einladung erhalten, bei der heute Donnerstag im Wiener Hof-Opernhaufe stattfindenden Vorstellung zu Gunsten des Pensionsfonds mitzuwirken und derselben Folge geleistet. Herr Walter, ihr Vater, singt den Faut. Faut und Grethchen — Vater und Tochter! Welche eigenenthümlichen Verwandtschaften doch mitunter die Bühne zu Stande bringt!

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Der junge Tenorist Paul Kalisch), der seine musikalisch-dramatische Ausbildung auf Kosten des Herrn Directors Pollini genossen hat, ein Sohn des berühmten Berliner Humoristen David Kalisch und Schwager des Herrn Dr. Paul Bindau, hat soeben unter dem Künstler-namen Paolo Alberti im Theater zu Varese als Esgardo in der Oper „Lucia“ mit glänzendem Erfolge sein Debut absolviert und scheint somit die auf ihn gesetzten Hoffnungen zu erfüllen.

* (Astronomen-Versammlung.) Von der in Straßburg stattgehabten Versammlung der internationalen Astronomischen Gesellschaft wurde Wien als nächster Versammlungsort gewählt.

* (Aus den letzten Tagen der Wiener Schriftsteller-Congresse) erwähnen wir noch ein polyglottes Gastmahl, das Dr. Theodor Herka, der Herausgeber der „Wiener Allgemeinen Zeitung“, gab und bei welchem der Gastgeber deutsch, F. Groß französisch, Dr. F. Gutmann italienisch, Dr. Gotthelf Meyer englisch, Herr de Marchi lateinisch, Johannes Ziegler dänisch, ein anderer Redacteur der Zeitung polnisch, Carlos von Sagern spanisch und Rudolf Scherer rumänisch sprach. Der nächste Congress findet in Rom statt.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat sich am Dienstag von Baden-Baden nach Stuttgart begeben, um dort die Ausstellung zu besuchen und gestern dem Volksfeste beizuwohnen. Die Rückkehr von Stuttgart nach Baden-Baden sollte alsdann noch am Mittwoch Abend erfolgen.

* (Prinz Georg von Preußen) hat nach mehrtägigem Aufenthalt Burg Rheinsheim bei Bingerbrück wieder verlassen und ist in Düsseldorf eingetroffen, wo er im „Hotel de l'Europe“ abgestiegen ist. Mitte der nächsten Woche wird der Prinz in Berlin zurück erwartet.

* (Das schwedische Kronprinzenpaar) ist von Karlsruhe über Baden-Baden, Frankfurt, Hannover und Hamburg nach seiner nordischen Heimath abgereist.

* (Generalarzt Dr. v. Lauer.) In dem Befinden des Generalarztes Dr. v. Lauer ist eine erhebliche Besserung zu constatiren. Derselbe hat schon vor mehreren Tagen das Bett verlassen, um sich im Zimmer frei bewegen zu können. Die Fußamputation hat bedeutend nachgelassen.

* (Der VI. deutsche Seminarlehrtage) wurde am Dienstag (27.) in Berlin durch den Kultusminister eröffnet.

Vermischtes.

— (Weinfälschung.) Ein für den Weinhandel wichtiger Prozeß beschäftigte am 27. September das Schöffengericht zu Mainz. Auf Grund einer in Dresden erstatteten Anzeige ist ein Mainzer Weinbändler beschuldigt, sich gegen den §. 11 des Nahrungsmittelgesetzes vergangen zu haben, indem er Bordeauxwein veräußerte, der gefälscht sein soll. In demselben wurde durch chemische Analyse schwefelsaurer Kalk entdeckt. Der Wein ist von einer der ersten Firmen in Bordeaux bezogen und unverändert an einen Kunden in Dresden abgegeben worden. Die Entdeckung des schwefelsauren Kalks wurde durch den als Experten erschienenen Geheimen Medicinalrath Dr. Helwig auf das Gipsen zurückgeführt, das in Griechenland, Spanien und namentlich in Frankreich üblich ist. Während in letzterem Lande durch Gnauden seitens der Regierung festgestellt wurde, daß das Gipsen keine Fälschung und der Gesundheit nicht nachtheilig sei, hat das Reichsgesundheitsamt den gegipsten Wein für verboten erklärt. Die Mainzer Handelskammer hatte sich an das Reichsgesundheitsamt gewendet, damit dasselbe sich darüber ausspreche, wie viel Gips im Wein enthalten sein dürfe, ohne darauf Anstoß zu erlangen. Durch die Verhandlungen ist festgestellt, daß sämtliche Weinbändler im Bezug und Verkauf des Bordeauxweines dasselbe Verfahren einhalten. Das Gericht vertagte den Urtheilspruch auf den 4. October.

— (Wieder erwacht.) In Annen bei Witten ist der schlafende Bergmann Timpen-Schulte wieder aufgewacht, nachdem sein merkwürdiger Zustand, wie die „St. Ztg.“ schreibt, 33 Stunden gedauert. Er selbst hat von diesem ganzen Zeitraum nicht die geringste Erinnerung und klagt nur über ein dumpfes Gefühl in den Gliedern. Er kann aber bereits wieder umhergehen und dürfte demnächst auch seine Arbeit in der Grube wieder aufnehmen. Was die Ursache des bewußtlosen Zustandes gewesen, der, wie wir nochmals wiederholen, durch die verschiedensten, zum Theil sehr schmerzhaften Manipulationen — man ließ ihm zur Ader, tröpfelte ihm brennenden Siegelack auf die Brust, ritzte ihm die Haut der Fußflächen u. s. w. — nicht gehoben werden konnte, dürfte räthselhaft bleiben.

— (Der erste Schnee), der in der Nacht zum 21. September in der Umgebung Petersburgs und zwar in recht ansehnlicher Stärke gefallen ist, hat einen so deprimirenden Eindruck auf die letzten Bewohner von Sommerfrischen gemacht, daß diese jetzt ihren Umzug zur Stadt geradezu in fluchtähnlicher Weise bemerkfälligen. Einen betrübenden Eindruck machte es aber, schreibt man von dort, den auf den Feldern stehenden Hafer, der noch nicht einmal schnittrreif ist, mit dichten Schnee bedeckt zu sehen. Jetzt sieht man Hunderte von Arbeitern auf den Feldern mit dem Haiserschnitt beschäftigt, um zu retten, was noch zu retten ist. Auch den Gärtner mahnt dieser Vorbote des Winters zu energischem Eintheimen seiner Ernte. Uebrigens dürfte wohl noch gute Witterung einreten, welche gestattet, das Veräumte nachzuholen, sonst wäre es auch um die Kartoffelernte geschehen, um so mehr, als die Kartoffeln in einer Weise faulen, daß an vielen Orten nur etwa die Hälfte derselben als gesund anzusehen ist.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1881 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Frankfurter Journal,

erscheint täglich in 3 Ausgaben nebst der belletristischen Ausgabe „**Didaskalia**“ und der wöchentlichen Gratis-Beilage „**Der Schalk**“. Vierteljährlicher Abonnementspreis 6 Mt. 25 Pf. Einzelne Nummern kosten 5 Pf.

Man abonnirt bei P. Hahn, Kirchgasse 51,
6818 Agentur des „Frankfurter Journals“.

Massage und electrische Behandlung

im „Europäischen Hof“ Vormittags von 9—12 Uhr.
6810 Dr. med. H. Mahr.

Betten mit Sprungrahmen und Matratzen,

30 Stück Rohhaar- und Seegrasmatratzen, billigt,
2000 Stück messingene Kinderwagenbüchsen, laß
einzeln ganz billig,
neue Sendung Kinderwagen angekommen.

Reparaturen fertige in kürzester Frist.

6249 Ph. Lendle, Tapezирer und Wagengeschäft,
Walramstraße 29, nächst der Emserstraße.

Gesucht zwei nebeneinander liegende Plätze

I. Rangloge, Vorderstisch, zu einem
Viertel Abonnement Konigsstraße 8, Part. 6892

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Wohnungswechsel wird hiermit daran erinnert, daß der 2. October c. auf einen Sonntag fällt und das Umziehen an diesem Tage nur nach Einreichung eines im Sinne des §. 26 der Nassauischen Bürgermeisterei-Instruction vom 16. December 1848 motivirten und hierher gereichten Gesuches gestattet werden kann.

Nach dem erwähnten Paragraphen kann die Sonntagsarbeit ausnahmsweise nur dann gestattet werden, wenn dringende Erntearbeiten, sowie sonstige an öffentlichen Orten vorzunehmende Arbeiten, welche die Noth erfordert, oder deren Aufschieben mit großem Nachtheil verbunden sein würde, z. B. daß durch Aufschieben des Umzuges dem Betreffenden erhebliche Mehrkosten erwachsen, vorliegen.

Wiesbaden, 27. Sept. 1881. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die am 26. d. Mts. erfolgte Versteigerung der Edelkastanien-Ernte am Idsteinerweg, im Rabengrund, im Distrikt Geisheid und in den Plantagen am Glasberg, sowie der Roßkastanien im Hebenkies hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 27. Sept. 1881. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Edelkastanien-Ernte in der Plantage an der Platterstraße soll in Folge eingelegten Nachgebots **Donnerstag den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** nochmals öffentlich versteigert werden. Sammelplatz am neuen Todtenhof an der Platterstraße.

Wiesbaden, 27. Sept. 1881. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. September Morgens 9 Uhr sollen **Friedrichstraße 7, Parterre**, die Nachlässe der Familie **Hilchenbach** und der Fräulein **Böddiker**, bestehend in dem completeu Meublement einer ganzen Etage, als: Einer Plüsch- und einer Ripsgarnitur, Teppichen, Betten, Leinen, Gardinen, Silberfachen, Küchengeräthe u., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. Sept. 1881. Im Auftrage:
7049 Kaus, Bürgerm.-Secr.-Assistent.

Notizen.

Heute Donnerstag den 29. September, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu den Nachlässen der Familie Hilchenbach und der Fräulein Böddiker gehörigen Meublements u., in dem Hause Friedrichstraße 7, Parterre. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von circa 20 Stück frisch geleerten Weinfässern u., in dem Hause des Herrn J. Bohl, Michaelsberg 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung der an der Viebricher Chaussee stehenden städtischen Baracken-Lazareth-Gebäude auf den Abbruch, an Ort und Stelle. (S. L. 225.)
Versteigerung der diesjährigen Edelkastanien-Ernte in der Plantage an der Platterstraße, an Ort und Stelle. Sammelplatz am neuen Friedhof. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung zweier vollständigen Erker mit Rolläden u., an dem Hause Emserstraße 24. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
Immobilien-Versteigerung der Erben der verstorbenen Anton Christmann Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhaussaale Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen **Walramstraße 25a, Hinterh.**, 1 St. h. 6064

Ein sehr gut erhaltener **Concertflügel**, Kaufpreis 2700 Mark, für 1000 Mark zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr **Moritzstraße 6, I (Eingang Thorweg)**. 6197

Gutgearbeitete **Betten**, schöne Auswahl, sind billig zu verkaufen **Taunusstraße 39**. 6324

Einem verehrl. Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich Anfangs October wieder hier eintreffen werde.

Achtungsvoll
7069 Frau Müller-Kägi aus Zürich.
Laden im „Goldenen Kreuz“.

K. Adami, Bahnhofstraße No. 14,

empfiehlt seinen amerikanischen Frisir-, Haarschneide- und Rasir-Salon. Abonnenten werden in und außer dem Hause bedient. 7053

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Hühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätzig in allen Apotheken Wiesbadens, sowie des In- und Auslandes. 196

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Viebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Viebrich, im September 1881.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 5379

Franz Christoph's Fußboden-Glanzlack.

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich hart und fest mit schönem gegen alle haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (bedeckend wie Oelfarbe) und der reine Glanzlack ohne Farbzusatz.

Franz Christoph in Berlin,

Erfinder u. alleiniger Fabrikant d. ächt. Fußboden-Glanzlack.
Niederlage für Wiesbaden bei Herrn E. Möbus, Taunusstraße 25. 6911

Gepflückte Äpfel,

verschiedene Sorten, im Kumpf und Malter zu haben Röderstraße 23 im Laden. 6891

Gepflückte Frühäpfel per Kumpf 30 Pfg. zu haben Friedrichstraße 6. 194

Moritzstraße 48 und Mainzerstraße 52 sind verschiedene Sorten gepflückte schöne Äpfel zu haben. 6817

Äpfel per Kpf. 35 Pfg. zu haben Moritzstraße 6 im Seitenbau rechts. 6677

Äpfel, feine Sorten (gepflückte), zu haben 7080

Gute Kochbirnen sind zu haben Adelhaidstraße 71. 7076

Holzkoffer

billig zu verkaufen Karlstraße 3, Parterre.

6987

Ein großer, gebrauchter **Reise-Koffer** ist zu verkaufen
Mehrgasse 37.

7031

Ein großes **Mahagoni-Buffet** mit weißer Marmorplatte, ein **Eßtisch** mit fünf Einlagen und zwölf dazu gehörigen Stühlen sind zusammen oder getheilt zu verkaufen. Alles ist sehr gut erhalten. Näheres Adelhaidstraße No. 38 im zweiten Stock.

6656

Eine elegante, reich geschnitzte **Garnitur Möbel**, schwarz, ohne Bezug, ist billig zu verkaufen. Näheres Dranienstraße 13 im Laden.

5113

Unterricht.

Eine geborene Französin ertheilt **Unterricht** im Vorlesen, Grammatik und Conversation an Herren und Damen, Knaben und Mädchen. Sprechstunden von 8—10 und von 2—4 Uhr Lehrstraße 1a, I.

6487

Nachhilfe für Schüler beider Gymnasien in **Latein, Griechisch** und **Französisch**, von Sexta an bis Untersecunda einbegriffen, einzeln oder 2—3 zusammen, ertheilt ein **Philologe**. Mittlere Preise. Näh. Exped.

6525

Eine seit mehreren Jahren als **Lehrerin** thätig gewesene junge Dame, selbst tüchtige Klavierspielerin, wünscht in hiesiger Stadt **Unterricht** zu ertheilen. Näheres durch Herrn Hofkapellmeister Reiß, Schützenhofstraße 14.

5059

Immobilien, Capitalien etc.

Ein großes, solid gebautes **Haus** in bester Kur- und Geschäftslage, mit schönen, eleganten Wohnungen, Läden, guten Kellern, großem Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, zu verkaufen. Auch passend für Capitalisten, Aerzte, Advokaten, Bankgeschäft oder Buchhandlung. Näh. in der Expedition d. Bl.

2803

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee No. 12, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten.

11367

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11.
13,000 **Mt.** werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472
30,000 **Mark** à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped.

5364

12,000 Mark zu 6%

auf gute Nachhypothek von einem prompten Rinszahler sofort gesucht. Offerten unter E. E. 70 an die Expedition d. Bl. abzugeben.

6927

10,000 Mark zu 6%

auf gute zweite Hypothek von einem prompten Rinszahler gesucht. Offerten unter V. Z. 180 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

6996

25,000 **Mark** als erste Hypothek auf ein neues Haus zu 4 1/4 % in hiesige Stadt auf gleich gesucht. Directe Offerten unter W. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten.

6970

46,000 Mark zu 5%

auf erste Hypothek auf gleich gesucht. Tage 76,000 **Mark**. Offerten unter W. W. 270 in der Exped. abzugeben.

7002

17,500 Mark

Nestkauffilling, mit prima Sicherheit, zu verkaufen. Offerten unter W. B. 186 an die Exped. d. Bl. erbeten.

6999

Winter-Abend-Curse

für **französische** und **englische Sprache**. Gründliche Erlernung beider Sprachen nach bewährter Methode. Curse für Damen und Herren per Monat 5 **Mt.** Beginn 1. October. 6785

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St.

Von einem gebildeten Frauenzimmer wird ein **kleines Mädchen**, am liebsten nicht unter 3 Jahren, in gute Pflege und Erziehung gesucht. Näh. Exped.

6421

Eine neue **Plüschgarnitur** (Causense, 2 Fantenils und 4 Stühle) zu 225 **Mark** zu verkaufen **Kirchgasse 23.**

10902

Eine **Badewanne** und ein **Badeofen** zu verkaufen bei **Wilh. Münz**, Mehrgasse 30.

6139

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau f. Monatsstelle. N. Schwalbacherstr. 4, Dchl. 6992

Eine **Erzieherin** (Norddeutsche) mit guten Empfehlungen wünscht ein Engagement. Näh. Exped.

6707

Eine Dame mit guten Empfehlungen wünscht als **Gesellschafterin** engagirt zu werden. Näh. Exped.

6708

Ein junger Mann, welcher in einem Colonialwaarengeschäft seine Lehrzeit beendet, sucht per 15. October oder 1. November Stellung in einem Geschäft irgend einer Branche als **Commis**. Prima Zeugniß. Näheres Expedition.

6926

Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte **Verkäuferin** mit Sprachkenntnissen wird zum baldigen Eintritt in ein Tapissierie-Geschäft gesucht. Gef. Offerten unter B. C. besorgt die Expedition d. Bl.

6759

Lehrmädchen für Kleider gesucht **Mauergasse 1, 2. St.**
Es wird ein einfaches, fleißiges Mädchen für die Hausarbeit gesucht **Marktstraße 36.**

6518

Ein erfahrener, braves **Kindermädchen**, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, zum 1. October nach **Mainz** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

6922

Ein Mädchen, das selbstständig gut kochen kann, findet sofort Stelle. Näheres Expedition.

6934

Geisbergstraße 4 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf 1. October gesucht.

6962

Ein Mädchen vom Lande gesucht **Webergasse 43.**

6977

Ein anständiges und zuverlässiges **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen versehen, wird zu einem Kind von 1 Jahre gesucht **Echostraße 6 (Kerenthal).**

6968

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht **Kirchgasse 14, 1 St. h.**

7005

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht **Kirchgasse 17.**

7023

Ein **perfektes Drittmädchen** oder **Kammerjungfer** zum baldigen Eintritt gesucht. **Gewandtheit im Schneidern und Feinbügeln Erforderniß.** Näheres in der Expedition d. Bl.

6700

Gesucht eine bürgerliche Köchin und ein Hausmädchen. Näh. **Mauergasse 21, 2 Treppen hoch.**

6679

Gesucht

zum 8. October eine ganz perfekte **Herrschafts-Köchin**. Nur mit den besten Zeugnissen versehene mögen sich melden. Näh. in der Expedition d. Bl.

6841

Dienstpersonal

jeder Branche kann sofort und später Stellen erhalten durch **Hänlein's Allgemeines Vermittelungs-Bureau** in **Mainz**, Schillerstraße 42, Eingang H. Langgasse.

5354

Ein tücht. **Wochenschneider** gesucht **Helenenstraße 24.**

6311

Ein gutempholener, zuverlässiger **Hausbursche** wird gesucht **Langgasse 31.**

7018

Ein fleißiger, junger **Bursche** gesucht im **Hôtel du Parc**, **Wilhelmstraße 30.**

7028

Apfelwein-Kellerei von E. Günther jr., Römersaal.

Fortwährend süßen Apfelwein von der Kelter, sowie

Rauschen. 6745

Gasthaus zur „Neuen Post“, 11 Bahnhofstraße 11.

Süßer und rauscher Apfelwein.
Es werden Äpfel angekauft. 1773

Süßer Apfelmoss

in der „Eule“, Langgasse 22. 5035

Süßer Apfelwein, per Schoppen 12 Pf.,

im Gasthaus „Zum Uhu“, Friedrichstraße 37. 5548

Ausgezeichneter süßer Apfelwein von gepflückten Früh-
äpfeln à 12 Pf. per Schoppen die ganze Woche durch zu
haben bei **Ferd. Müller**, 6 Friedrichstraße 6. 194

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan. H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

In meiner Niederlage bei

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

sind von jetzt an die ächten westph. Pumpernickel in
ca. 1/2, 1 und 2 Kilo-Laiben zu haben.

6470 **Wilhelm Fromme** in Soest in Westphalen.

Wieder eingetroffen

ist die durch mich in meiner Heimath ausschließlich mit
Bachholdersträuchern geräucherte

ächte Thür. Cervelatwurst

Hausmacherwurst

und empfiehlt selbige einzig für Wiesbaden
Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2. 6559

Ganzes Schmalz

per Pfund 75 Pf. empfiehlt
6828 **L. Behrens, Langgasse 5.**

Zu verkaufen

ein **Divan** mit Stickeren, die Lehne Büffelgeweihe, ein
Toilettetisch und ein Stuhl von Dr. Martin Luther in der
Restauration Uhrthurm, Marktstraße 15. 6608

Billig zu verkaufen

ein in Eichenholz ausgeführtes **Büffet** nebst ditto **Stühlen**
Röderstraße 16. 5427

Zu verkaufen

ein großes, schön gearbeitetes **Bücher-Repositoryum** für
40 Mark Weilstraße 3, I. 7034

Wilhelmstraße 8, Parterre,

umzugs halber ein **Palissander-Bücherschrank**, Waschtoulette,
Monilla- und Rips-Gardinen, spanische Wand, neue Bade-
wanne, Sitzbadewanne, Geschirr, Waschkäffer u. zu verkaufen
von Morgens 9—12 Uhr. 6831

Goldgasse 15

Lager in allen Arten **Sand- und Reisekoffern** zu den
billigsten Preisen. 2364

Dr. Brauns, pract. Arzt, Langgasse 19, 1. Stock.

Sprechstunden: 8—10 Vorm., für Frauenkrankheiten 2—3 Nachm.,
für unbemittelte, kranke Frauen 1—2 Nachm. unentgeltlich. 987

Wein- & Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

5290

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Hängelampen

mit Flaschenzug von Mt. 7, 9,
10, 12 bis 30 Mt.,

Tischlampen

von Mt. 2.70, 3, 3.50 bis 36 Mt.,

Wandlampen von 90 Pf. bis

4 Mt., **Wandarme** mit Kugeln

von Mt. 3.50 bis 8 Mt., **Kur-**

Ampeln von Mt. 10.50.

Jegliche Lampen besitzen die besten
Brenner und garantire für jedes
Stück. 3392

M. Rossi, Metzgergasse 3.



Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum empfehle mein
**Auctions-, Taxations- und
Commissions-Geschäft,**

das älteste in Wiesbaden.

Ich übernehme Auktionen jeder Art im eigenen Lokale, sowie
außerhalb, Taxationen von Mobilien und Waaren, Auktions-
ganzer Inventarien, Zimmer-Einrichtungen und Waarenbestände.
An- und Verkauf von Häusern, Grundstücken u. c.

Ferd. Müller,

194

6 Friedrichstraße 6.

Möbel-Transport,

per Bahn ohne Umladung,

mit eigens dazu eingerichteten Möbelwagen.

**J. & G. Adrian, Möbeltransport-Geschäft,
Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.**



Eiserne Schiebkarren



für Ziegel-, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

Justin Zintgraf,

1309

3 Bahnhofstraße 3.

Franz Schramm, Schwalbacherstraße No. 57,

bringt sein **Lackirer-Geschäft** in empfehlende Erinnerung
und verspricht bei geschmackvoller, dauerhafter Arbeit
billigste Berechnung. 5145

Webergasse 37,

„Zur Stadt Frankfurt“, sind 2 große **Pfeilerspiegel**, Höhe
175 Ctm., Breite 60 Ctm., 1 großer nussb. **Spiegelschrank**,
1 **Secretär** und 2 **Säulen-Defen** billig zu verkaufen.

6895

F. Weimer.

Elegante Möbel

einer kleinen
Villa preis-
würdig zu
verkaufen. Näheres Expedition. 6826



Paul Schilkowski, Uhrmacher,
Wiesbaden, Michelsberg 6,
empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen
Herren- und Damenuhren, Regulatoren,
Pendules, Kuckuckuhren, Pariser Weckern, sowie
alle Sorten Wanduhren in bester Qualität und
zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt. 5419

Ausstattungs-Geschäft.

Leinen- und Tischzeuge.

Gewobene
Unter-Jacken und -Hosen,
Flanell-Röcke
eigener Fabrikation,
Rock-Flanelle
am Stück

empfiehlt 6590

ADOLF STEIN.

Herren-Fabrikation.

kleine Burgstrasse 6 im Cöln. Hof.

Louise Beisiegel, Modes,
Kirchgasse 42.

Filzhüte werden zum Waschen, Färben und Färbniren
angenommen und prompt und billigt angefertigt. 7042

Färben, Waschen, Reinigen

aller Arten Damen- und Herren-Garderoben, Möbel-
stoffen, Seide, Sammt, Federn u. c.

J. C. Böhrer's Dampf-Färberei,
Marktstraße 19.

6292

Spiel- & Galanterie-Waaren.

Jos. Fischer,

Mexxergasse 10. Mexxergasse 14.

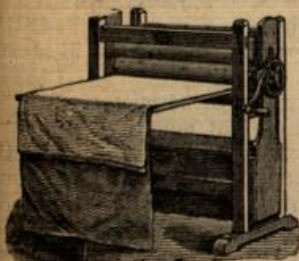
Züher, Eimer, Bütteln, Brenken,

Mehl- & Salzfasser, Gewürzkasten,

Schließkörbe, Koffer, Waschmaschinen u. c.

Haus- & Küchengeräthe.

6069



Waschmange

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255),

Waschenlänge 0,75 Meter,

Preis mit Oelfässchen 54 Mk. loco hier,
unstreitig vollkommenste, hand-
lichste und billigste Mänge, welche
in keiner Haushaltung fehlen
sollte, empfiehlt 6802

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Ausverkauf

Kirchhofstraße 4

aller Sorten Möbel zu sehr billigen Preisen. 7039

Einem lesenden Publikum erlaube ich mir meine bis auf die
Neuzeit ergänzte

Leihbibliothek

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Neuester Nachtrag
von No. 6500—7000 wird in den nächsten Tagen ausgegeben.

Abonnement bei täglichem Wechsel von 1 Band monatlich
1,— Mk., vierteljährlich 2,50 Mk., halbjährlich 4,50 Mk.,
jährlich 8,— Mk. Außer Abonnement für jeden Band pro
Tag 5 Pf. Hochachtungsvoll

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

6688

32 Marktstraße 32.

Magdeburger Feuer-Versicher.-Gesellschaft.

Magdeburger Hagel-Versicher.-Gesellschaft.

Magdeburger Allg. Vers.-Actien-Gesellschaft
(für Unfall-, Lebens- und Transport-Versicherung).

Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß sich das Bureau
der Haupt-Agentur obiger Gesellschaften jetzt **Karlstraße 10,**
Parterre (nächst der Rheinstraße), befindet.

6482

Otto Marcus.

Das Bank-Geschäft

von **L. Jaskewitz**

befindet sich vom 26. September ab

40 Kirchgasse 40,

eine Etiege hoch.

6725

Großes Lager in allen Arten

Wollenwaaren:

Baumwoll. Unterhosen für Herren und Damen von 65 Pf. an,
baumwoll. Unterjacken in weiß und dunkel von Mk. 1 an,
besonders empfehlenswerthe **Merino-Jacken** vorzüglicher Qua-
lität zu Mk. 1. 20,

Arbeitswämme von Mk. 1. 90 an,

Filz-Pantoffel mit Ledersohlen Mk. 1. 30,

Filzsohlen Mk. 1,

große **Damen-Umhängetücher** von Mk. 1 an, sowie Jagd-
und Damen-Westen,

Flanellhemden, woll. Gesundheits-Jacken, Halstücher
in Wolle und Seide, **Pulswärmer, Leibbinden** u.

in nur guten Qualitäten empfiehlt zu den billigsten
Preisen

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12,

6728

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Winterpantoffeln und Stiefel,

Einlegesohlen aller Art

in nur bester Qualität empfiehlt die Lederhandlung von

6890

Jos. Fischer, Mexxergasse 14.

Wohnungs-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die **Pliffé-Brenn-
Anstalt** von Kerostraße 32 nach **Goldgasse 18** verlegt
habe. Achtungsvoll **Th. Müller.** 6989

Brennholz!

Meine durch Motor betriebene Brennholz-Spalterei zur Lieferung von **buchenem und kiefernem Scheit- und Anzündholz I. Qualität** bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Günstige, größere Einkäufe und Betriebs-Einrichtungen befähigen mich, meine verehrlichen Abnehmer in jeder Beziehung auf's Reellste, Billigste und Prompteste zu bedienen.

Preis-Courante stehen gerne zu Diensten.

Ich bitte freundlichst um Zuspruch.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

5422

Ruhrkohlen

in bester stückreicher Qualität, **Ia gewaschene Rußkohlen, Stückkohlen, buchen Holzkohlen**, feingespaltene Kiefern Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, Lohkuchen und Schnellzunder empfiehlt

7056

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Bei bevorstehendem Bedarf empfiehlt **Ruhrkohlen** in allen Sorten, **prima Qualität**, sowie Gas-Coaks, Briquets, Holzkohlen und Lohkuchen die Kohlen- und Holzhandlung von

6948

Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst,
Kirchgasse 35. Kirchgasse 35.



Ruhrkohlen.



Sehr stückreiche Ofen-, sowie gew. Nusskohlen der besten Zechen empfiehlt billigst

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

Lager: **Nicolasstrasse neben No. 16.** 5103

Ruhrkohlen

besten Sorte per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung zu 15 Mark.

6230

Wiesbaden, den 18. September 1881.

A. Eschbacher.

Das **Ausfahren** von Waggon's **Kohlen**, sowie das **Wöbel-Transportieren** mittelst Rollwagen besorgt prompt und billig

4564

Carl Blum, Kirchgasse 43, im Storchest.

Ankauf von getragenen **Kleidern, Weißzeug** und **Möbel** zu dem höchsten Preis.

15

W. Münz, Metzgergasse 30.

Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den besten Preisen bezahlt von **Levitta, Goldgasse 15.** 17

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt. Näh. Schulgasse 3 bei Frn. Koch. 7064

Ein wenig gebrauchter, feuerfester **Cassaschrank**, circa 10 Centner schwer, aus der Fabrik Philippi, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6972

Ein **zweithüriger, feuerfester Kassenschrank** ist für 800 Mark zu verkaufen Adelheidsstrasse 12, 1 St. h. 6640

Kleine, geschmackvolle Fläschchen zu Haaröl werden gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. F. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7061

Kleine, wasserdichte Fäshen werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. E. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7063

Zwei Einmachfäshen zu verk. Metzgergasse 37, 2 St. 7074

Eine Partie **Einmachfäshen** billigst abzugeben Hellmundastraße 29a im Laden. 6751

Einige weingrüne Stückfah zu verkaufen Marktstraße 1. 5389

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden entleert vom 1. August c. an die **Latrinen-Gruben gratis** und die **Gruben mit Closet-Inhalt per Faß zu 1 Mk. 20 Pfg.**

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellrißstraße 12**, dahier zu machen. 235

Wiebrich = Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **K. Hack** in Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden, zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft wie früher die **Entleerung gratis** besorgt. 157

Umzüge

innerhalb der Stadt, sowie das Verpacken von Möbeln besorgt billigst

5751

A. Lenz, Schreiner, Faulbrunnenstraße 3.

Lumpen, Knochen, Papier, alte Metalle werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen abgeholt von

6410

J. Markloff, Hochstraße 24.

Das **Frottieren** und **Austreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 6054

Ein **schöner Vogelfäfig** (Volière), 1 Mtr. 50 Ctm. lang, mit Tisch, 2 Meter hoch und 58 Ctm. tief, wegen Mangel an Raum billig abzugeben Langgasse 45. 6921

Kies unentgeltlich abzugeben Weilstraße. 16

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein einzelnstehender Herr, ruhiger Miether, sucht für den Winter, event. auch für längere Zeit ein oder zwei nach Süden gelegene Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe sub W. 1800 an die Expedition d. Bl. niederzulegen. 6908

Angebote:

Blumenstraße 11 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6852

Friedrichstraße 4, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 6639

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei fein möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6881

Hellmundastraße 13a im 1. Stock sind mehrere gut möblirte Zimmer mit ganzer oder halber Pension zu vermieten. 6420

Jahnstraße 8, 2 St., sind 1—2 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6949

Karlstraße 5 sind 2 möblirte Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten. Näheres Parterre. 6738

Leberberg 1, Bel-Etage,

möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 4310

Leberberg 5 (Villa Albion) sind möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 4827

Louisenstraße 41 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4843

Marktstraße 8, 1 Stiege h., ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 7000

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2523

Saalgasse 16 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6709

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer für 17 Mk. incl. Bedienung monatlich zu vermieten. 5094

Wilhelmstrasse

eine elegant möblirte Etage, 6—8 Zimmer, auf Verlangen mit Küche, für die Wintermonate zu vermieten. Näh. Exp. 6860

Webergasse 4, am Theaterplatz, Salon und Schlafzimmer, gut möblirt, sofort zu vermieten. 6774

Salon mit Schlafzimmer in herrlicher, gesunder Lage sofort zu vermieten; auch einzelne Zimmer. Näheres in der Villa Kapellenstraße 53. 4963

Ein schön möblirtes **Parterrezimmer** zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 5966

Eine Mansarde zu vermieten Bleichstraße 8. 6357

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 21. 4374

In einem herrschaftlich eingerichteten Privathause der Parkstraße können zwei bis drei Personen Wohnung mit Pension zu mäßigen Preisen erhalten. Anfragen unter W. S. 22 befördert die Exped. d. Bl. 6573

Zwei schöne Zimmer zu verm. Louisestraße 36, Bel-Etage. 6898

Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, billig zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. I. 6814

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 7, 1 St. 6946

Zwei gut möblirte Zimmer, das eine mit Balkon, sind an einen soliden Mieter **billig** abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 224

Ein gut möblirtes Parterrezimmer ist sogleich zu vermieten Friedrichstraße 27. 6183

Zu vermieten oder zu verkaufen eine herrschaftliche Villa in bester Lage mit 9 Zimmern und Wintergarten im Parterre, 8 Zimmer in der Bel-Etage, 1 1/2 Morgen großem Garten und Stallung für 5 Pferde. Näheres Expedition. 3389

Ein auch zwei fein möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Grabenstraße 6, Mehrgeladen. 6102

Saalgasse 1 ist ein großer, gewölbter Keller zu verm. 6406

Ein auch zwei Herren können Kost und Logis erhalten kleine Schwalbacherstraße 4, 1 Stiege hoch. 6633

Arbeiter finden **Kost und Logis** Michelsberg 3. 6254

Feldstraße 3, 2 St. h., eine Schlafstube zu vermieten. 6910

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. September.

Geboren: Am 26. Sept., dem Küfer Theodor Dorn e. S. — Am 24. Sept., dem Portier Heinrich Basting e. S., N. Philipp. — Am 24. Sept., e. unehel. T., N. Caroline Wilhelmine Adolphine Luitje. — Am 21. Sept., dem Tapezierer August Bött e. T.

Aufgeboten: Der Kellerer Remigius Leonhard, gen. Philipp Belte von Heimbach, A. Langenichthalbach, wohnh. dahier, und Catharine Caroline Weymar von Breithardt, A. Behen, wohnh. zu Heimbach, früher dahier wohnh. — Der Herrnschneider Wilhelm Heymann von Flacht, A. Diez, wohnh. dahier, und Elisabeth Henriette Caroline Stuger von Nastätten, wohnh. dahier. — Der verwitwete Zimmermann Heinrich Friedrich Carl Meinede von hier, wohnh. dahier, und Susanne Marie Elisabeth Schind von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Wilhelm Gert von Dillhausen, A. Weiburg, wohnh. dahier, und Marie Friederike Elisabeth Wilhelmine Freund von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 26. Sept., Jacob Theodor Friedrich, S. des verstorbenen Möbelhändlers Heinrich Reinemer, alt 4 J. 1 M. 19 T. — Am 26. Sept., Wilhelm, S. des Schuhmachers Wilhelm Bernutat, alt 1 J. 11 M. 15 T. — Am 27. Sept., Philipp Christian, S. des Glasers Adam Rapp, alt 1 J. 1 M. 2 T.

Sanitätliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 27. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer ^{*)} (Bar. Vint.)	835,95	835,79	835,66	835,80
Thermometer (Reaumur)	+7,6	+11,8	+8,6	+9,33
Dampfspannung (Bar. Stn.)	3,77	4,61	4,11	4,16
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97,0	84,2	97,4	92,87
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	S.O.	
	stille.	l. schwach.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Niederschlag pro □ in par. 65°	—	—	5,1	

Morgens dichter Nebel, Nachmittags f. Regen.

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0° M. reduziert.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. September 1881.)

Adler:

Krebs, Kfm., Pforzheim.
Jhm, Kfm., Frankfurt.
Wilson, Kfm., Ruhrort.
Reichmeister, Major m. Fr., Hildesheim.
Martini, stud. chem., Augsburg.

Bären:

Duprés, m. Fr., Lille.
Sparkes, Manchester.

Belle vue:

Teschauer, Dr. med., Würzburg.
Ligtenberg, m. Fr., Brüssel.

Schwarzer Hock:

Daub, m. Tochter, Andernach.
Weber, Petersburg.
Reimann, Prem.-Lieut. m. Fr., St. Avold.

de Pestors, Offiz. m. Fm., Arnheim.
Hazenberg, Frl., Arnheim.

Zwei Bücke:

Haupt, m. Schwester, Leipzig.
Hesse, Geh. Canzleirath, Berlin.

Britannia:

v. Ungern-Sternberg, Fr. Baron
m. Fam. u. Bed., Livland.
v. Ruckteschell, Frl., Livland.

Einhorn:

Ebener, Ems.
Hoffer, Kfm., Berlin.
Spör, Kfm., Crefeld.
Lauz, Kfm., Frankfurt.
Herbst, Kfm., Frankfurt.
Fischer, Kfm., Nordhausen.
Klumpf, Kfm., Weisenheim.

Eisenbahn-Hotel:

Scheelewald, Rector, Halver.
Macmilton, Dr. m. Fr., Edinburg.
Bill, Reallehrer, Limburg.

Europäischer Hof:

Austin, Fr. m. Bed., England.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Kastholz, Rentm. m. Fm., Aachen.
Sandfuchs, Frankfurt.

Grüner Wald:

Schmettenner, m. Fr., Lauterburg.
Hisgen, Kfm. m. 2 S., Frankfurt.
Schlager, Fabrikbes., Darmstadt.
Grosbernd, Kfm., Leipzig.

Vier Jahreszeiten:

v. Weede, 2 Frl., Holland.
Garnett, Fr. m. Bed., England.

Goldene Krone:

Renard, Advocat, Gand.
Pfeiffer, Fabrikbes., Halle.
Gordon, Kfm., Bialystock.

Nassauer Hof:

Gutmann, Consul m. Fr. u. Bed., Dresden.
Bernstein, Dr. med., Gladbach.
Schloss, Frankfurt.
Lady Croseley m. Bed., England.
Wright, Fr., London.
Richardson Cox, Fr. m. Fm., London.

Curanstalt Nerothal:
de Dieskau, Baron, Antwerpen.

Alter Nonnenhof:

v. Baumbach, Lieut., Homburg.
Meerke, Kfm., Hamburg.
Kretschmar, m. Fr., Münster.
Missner, Kfm., Stuttgart.
Huber, Kfm., Diez.
Lauer, Pfarr. m. Fr., Ulversheim.
Zapf, Kfm., Bleicherode.
Lang, Apoth., Frankfurt.

Hotel du Nord:

Lumsden, Obrist m. Fr., England.
Lumsden, Frl., England.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Striedter, Petersburg.

Rhein-Hotel:

Karst, Rent., Bordeaux.
Fuller, Pastor m. Sohn, England.
Fichte, Kfm., Elberfeld.
Goldenberg, Kfm., Barmen.
Crelinger, Fr. m. Tocht., Berlin.
Trappenberg, Rent. m. Fr., Barmen.
Jacobsen, Kfm. m. Fr., Berlin.
Morris, Rent. m. Fr., Schottland.
Ihre Durchl. Prinzessin Obolensky
m. Bed., Lausanne.

Rose:

Krohn, Paris.
v. Kreuz, Baron, Holland.
D'arcy Lewis, Fr., London.
v. Conrad, Salzburg.
de Philips, Fr., London.
James, m. Fr., London.
James, Frl., London.

Weisses Ross:

Krieg, Frl., Zeitz.
Rupp, Fr. m. Sohn, Bad Ems.
Schultz, Fr. m. Fam., Speyer.

Stern:

Kretzel, m. Fr., Hassfurth.

Taunus-Hotel:

Pracker, Kfm., Kreuznach.
Hille, Fabrikbes. m. Fr., Hilden.
Pluse, Rent., England.
Schimmins, Rent., England.
Rohrmann, Gutsbes., Togorzebe.
Becker, Stud., Ems.
Lönfeld, Hauptm., Metz.
Billing, Rent. m. Fm., England.

Hotel Trinthammer:

Mullermeister, Kfm., Aachen.
Brumme, Kfm., Köln.

Hotel Victoria:

Rusel, Rent. m. Fr., Schweiz.
Broecker, Kfm., Köln.
Bewley, Rent. m. Schw., Dublin.
Wright, Rent. m. Fm., Australien.
Sauerland, Kfm. m. Fr., Birmingham.

Hahn, Kfm. m. Fr. m. Gladbach.
Manten, Rent. m. Fam., London.

Hotel Vogel:

Sellita, m. Fr., Dortmund.
Zimmermann, m. Kind, Petersburg.
de la Comble, Fr. m. Kinder, Frankfurt.
Schramm, Insp., Zahna.

Hotel Weiss:

Notz, m. Fr., Esslingen.
Kerp, Kfm., Coblenz.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Schweffel, Ingen. m. Fam., Kiel.

Armen-Augenheilstalt:

Gross, Christine, Fulda.
Schneider, Barbara, Hallgarten.
Sänger, Adam, Stepperf.
Steinhauer, Louise, Nassau.
Knorr, Margarethe, Langhecke.
Bernhard, Anna, Rittersheim.
Kunz, Peter, Langenlonsheim.
Lefere, Marie, Hochheim.
Latsch, Helene, Maxsain.
Leonhardt, Catharine, Lauschied.
Schmitt, Michael, Marxheim.
Deubel, Marie, Kirchheimbolanden.

Frankfurter Course vom 27. September 1881.

Geld.	Am.	Wf.	Be s e l.
Holl. Silbergeld	—	—	Amsterdam 168.05—168.10 bz.
Dukaten	9	65 G.	London 20.415 bz.
20 Frs.-Stücke	16	15—19	Paris 80.55—80.50 bz.
Souverains	20	33—38	Wien 172.80 bz.
Imperiales	16	70—75	Frankfurter Bank-Disconto 5/0.
Dollars in Gold	4	21—25	Reichsbank-Disconto 5/0.

Freund oder Feind.

(19. Forts.) Historische Erzählung von Fr. Arneseldt.

Lange hielten sich Beide wortlos umschlungen, noch länger währte es, bis sie gegeneinander auszutauschen vermochten, was sie erlebt in dieser furchtbaren, ereignisreichen Nacht. Walker war, als Harriet ihn aus seinem Gefängnis erlöste, ebenfalls auf den Kampfplatz geeilt, aber zu spät gekommen, um sich noch an dem Handgemenge betheiligen zu können. Er hatte nur die Todten gesehen und konnte Milly berichten, daß Weißkopf unter ihnen gewesen. Auch was man über die Herkunft des seltsamen Mannes geklärt, erzählte er ihr.

Sie nickte stumm. „Jetzt wird mir manches klar,“ flüsterte sie. „Ich war ein Kind, als er zu uns kam und meine Mutter zum Weibe nahm; als sie starb, ließ sie mich ihm. Er hat mich geschützt und mich mancherlei gelehrt, was Mädchen meines Stammes sonst nicht wissen, jetzt erkenne ich es, er hat mich erzogen zum Werkzeuge seiner Rache.“

„Sie ist auf sein Haupt gefallen,“ entgegnete Walker, „Friede dem Todten.“

„Friede mit ihm,“ wiederholte Milly, „ich will ihm verzeihen, obschon es mir nicht leicht wird, denn er wollte mich zur Verrätherin an meinem Könige machen und zur Mörderin an Dir.“

„Gott hat es gnädig abgelenkt,“ beschwichtigte sie Walker.

„An Deiner Statt bin ich beides geworden,“ ließ sich eine bebende Stimme vernehmen, Miß Harriet, die leise eingetreten war, stand hinter ihnen. „Lieutenant Walker, noch einmal frage ich Euch, könnt Ihr mir verzeihen?“

„Euer Wille war gut, Miß Harriet,“ versetzte Walker ernst, „aber —“

„Ich habe den Frevel, Vorsehung spielen zu wollen, schwer gebüßt,“ fiel sie ihm ins Wort, „und ich will ferner sühnen, so weit ich zu sühnen vermag. Wie, das sollt Ihr bald erfahren. Noch einmal frage ich Euch: Vergebt Ihr mir?“

„So wahr ich wünsche, daß Gott mir meine Schuld verzeihe,“ erklärte Walker feierlich.

„So gebt zum Zeichen Eurer Veröhnung Milly in meine Obhut. Ich will sie Euch schützen, pflegen und bilden, geschliffen sollt Ihr den Edelstein aus meinen Händen zurückerlangen.“

„Miß Harriet, das wolltet Ihr?“ rief Walker, ihre Hand ergreifend und an seine Lippen drückend.

„Milly, willst Du bei mir bleiben?“ wandte sich Harriet an die Zigeunerin.

„Ich habe Euch schon gesagt, Lady, ich will Eure Magd sein,“ schluchzte das Mädchen.

„Meine Schwester, das Kind meines Herzens sollst Du sein!“ rief Harriet und schloß sie in ihre Arme.

„Ihr wollt mich hier behalten, mich nicht wieder hinausstoßen unter die Meinen, vor denen mir jetzt graut?“ fragte Milly, „und wenn sie kommen, mich zu fordern?“

„Das werden sie nicht,“ sagte Walker, „nach den Ereignissen dieser Nacht werden sie morgen von der Insel verschwunden sein.“

„Nur Einer hat Dich von mir zu fordern, nur Einer erhält Dich aus meiner Hand, wenn es Zeit ist,“ versetzte Harriet. „Lasset Euer Kleinod in meinem Schutz, Lieutenant Walker, ihr sollt es nicht bereuen. Nun gute Nacht, wohl dem, der schlafen kann, ich habe den Schlaf gemordet!“ fügte sie dumpf aufschluchzend hinzu.

X.

Wieder standen sich der junge König und der greise Gouverneur von Mount Orgueil im Gespräch gegenüber, aber ihre Haltung hatte sich wesentlich verändert. Karl hatte in seinen

Mienen einen Ausdruck, der an das böse Gewissen eines auf tolle Streiche ertappten Schulknaben erinnerte, Sir Ralph schaute tief traurig darein; er war in seinen heiligsten Ueberzeugungen verletzt; er glaubte nicht mehr an Denjenigen, welcher für ihn der Gesalbte des Herrn gewesen war.

Am frühen Morgen hatte ihn seine Tochter aufgesucht und ihm ein rückhaltloses Bekenntniß abgelegt; er hielt nun alle Fäden in der Hand, die in der vergangenen Nacht sich zu einem Neze verschlungen, in das der König sich um ein Haar rettungslos verstrickt hatte. Und dieses Gewebe war gesponnen worden zum großen Theil durch die Abenteuerlust der eigenen Tochter und durch Karl's Leichtsinns. Die Entdeckung hatte den alten Royalisten ins Herz getroffen.

Er ließ sich bei dem Könige melden und begann in kurzen, knappen Worten seinen Bericht, der die Anklage der eigenen Tochter enthielt, aber Karl unterbrach ihn.

„Erspart Euch das, Sir Ralph,“ sagte er, „ich weiß Alles, Lieutenant Walker hat mich bereits in alle Einzelheiten eingeweiht. Verzeiht Miß Harriet, wie ich ihr verzeihe, sie ist selbst am Härtesten gestraft; der arme Vorne.“

Es wallte bitter in der Brust des alten Mannes auf. Er verzieh Harriet, war er weniger schuldig als sie? Aber kein Vorwurf trat auf seine Lippen, Karl war sein König, mochte er fehlen, er war doch geheiligt und über jeder Anklage erhaben.

„Ich danke Euch, Sire,“ sagte er gepreßt, „so gestattet, daß ich meinen Bericht fortsetze. Die Todten von gestern sind bestattet, ich habe Sommerjet ein ehrliches Grab gewährt; er war ein Edelmann.“

„Ihr habt recht gethan,“ nickte Karl, „hat man Näheres über seine Gefährten erfahren?“

„Die Zigeuner sind verschwunden, als ob sie vom Erdboden verschlungen wären, und auch von einem Schiffe, das die getödteten Engländer gebracht, ist an der ganzen Küste nichts zu entdecken; es muß das Weite gesucht haben, sobald das Mißlingen des Anschlages sich ergab.“

„So wäre diese Gefahr beseitigt, und ich bin wieder sicher in Eurer treuen Hut,“ versetzte Karl aufathmend in der Hoffnung, die ihm peinliche Unterredung nun beendigen zu können, aber Sir Ralph fuhr fort:

„Vergebung, Sire, ich habe in dieser Nacht eingesehen, daß ich doch kein zuverlässiger Wächter bin; ich möchte mein Amt in die Hände Ew. Majestät niederlegen.“

Karl fuhr betroffen auf. „Was soll das heißen, Sir Ralph? Wollt Ihr das Amt als Gouverneur von Mount Orgueil niederlegen, oder wißt Ihr mich aus dem Schlosse?“

„Ich habe meinem Könige keine Vorschriften zu machen, sondern will nur eingestehen, daß ich mein Hüteramt nicht so zu verwalten vermöchte, wie ich gewohnt, denn —“

„Sprecht es nur aus, ich selbst habe Euch das erschwert,“ fiel Karl ein. „Sir Ralph, ich bin jung.“

„Deshalb darf ich nicht von Euch verlangen, was ich Euch gestern noch rathen zu dürfen glaubte, Sire. Auch Mount Orgueil gewährt Euch nicht die Stätte, wo Ihr in Sicherheit abwarten könnt, bis Euch das englische Volk auf den Thron Eurer Väter zurückführt; ich habe das Recht verwirkt, Euch zuzurufen: Still sein und hoffen!“

„Ihr sehet ein, daß ich es nicht kann, Sir Ralph.“

„Diese Zeit ist nicht meine Zeit,“ seufzte der alte Mann, „ich verstehe sie nicht und widersehe mich ihr nicht mehr. Nicht will ich ferner dawider sein, daß Ihr den Rathschlägen der Schotten Gehör schenket.“

„Ihr rathet mir, zu ihnen zu gehen?“ rief Karl lebhaft.

„Nein, segelt nach Holland, gehet nach dem Haag, wohin man bevollmächtigte Unterhändler zu senden versprochen hat. Prüfet Alles, und das Beste behaltet.“

„Das will ich, das will ich, Sir Ralph, nehmt mein königliches Wort darauf.“

„Der größte Theil der Besatzung von Mount Orgueil soll Euch geleiten, es gelüftet Niemand nach dem alten Felseneste, wenn Ihr nicht mehr darinnen seid.“ (Schluß folgt.)